Bundesamt
für Soziale Sicherung

Kennziffer	Abgabezeit

Zwischenprüfung Z SFA

für Sozialversicherungsfachangestellte

Fachrichtung

Lösungsvorschlag

Wirtschafts- und Sozialkunde

Prüfungstag:

Übungsklausur 3 ZP-Lösungsvorschlag

1. Aufgabe: **Aufgabe der Wirtschaft** **(25 Punkte)**

1.1 Klaus Maier, Auszubildender zum Sozialversicherungsfachangestellten, bereitet sich auf die Zwischenprüfung vor. Er beschäftigt sich mit dem Thema Wirtschaftsordnungen.

Vergleichen Sie unter Berücksichtigung der folgenden Merkmale die freie Marktwirtschaft und die Zentralverwaltungswirtschaft.

Lö.:

Merkmale	Freie Marktwirtschaft	Zentralverwaltungswirtschaft
Instrument zur Koordinierung der wirtschaftlichen Tätigkeit	**Markt**	**staatlicher Plan (Staat)**
Vertragsfreiheit	**vorhanden**	**nicht vorhanden**
Eigentum an Produktionsmitteln	**ausschließlich Privateigentum**	**ausschließlich Staatseigentum**

6 x 1 = 6 Punkte

1.2 In der Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft kann die grundsätzlich gewährte Freiheit wirtschaftlichen Handelns durch den Staat eingeschränkt werden.

Geben Sie für die nachfolgenden Beispiele an, welche Freiheit eingeschränkt wird.

1.2.1 Die Erzeugung von Energie durch Kohlekraftwerke wird untersagt.

Lö.:
Produktionsfreiheit

2 Punkte

1.2.2 Für den Kauf von Alkohol wird ein Mindestalter vorausgesetzt.

Lö.:
Konsumfreiheit

2 Punkte

1.2.3 Der Gesetzgeber erhöht zum Schutz des Verbrauchers die Gewährleistungsansprüche.

Lö.:
Vertragsfreiheit (Inhaltsfreiheit)

2 Punkte

Übungsklausur 3 ZP-Lösungsvorschlag

1.3 In der sozialen Marktwirtschaft handeln Wirtschaftssubjekte prinzipiell nach dem ökonomischen Prinzip. Führen Sie für die Ausprägung des Maximalprinzips jeweils ein Beispiel an.

Unternehmen:

Lö. z. B.:
Ein Unternehmen versucht im Rahmen der Produktionskapazitäten möglichst viele Güter zu produzieren.

Private Haushalte:

Lö. z. B.:
Ein privater Haushalt möchte für 600 EUR eine möglichst große Wohnung mieten.

2 x 2 = 4 Punkte

1.4 Klaus Maier möchte sich nach der Zwischenprüfung gerne eine Woche Wanderurlaub gönnen. Verdeutlichen Sie an diesem Beispiel den Unterschied zwischen Bedürfnis und Bedarf.

Lö.:
Einen Wanderurlaub unternehmen zu wollen ist ein Bedürfnis. Wenn dieses mit finanziellen Mitteln (Kaufkraft) belegt ist, spricht man von einem Bedarf.

2 x 1,5 = 3 Punkte

1.5 Güter im wirtschaftlichen Sinn sind alle Mittel, die zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse hergestellt werden.

Klaus nutzt während seines Wanderurlaubs unterschiedliche Güter. Nennen Sie jeweils ein Gut, das …

… zugleich Konsum- und Gebrauchsgut ist.

Lö. z. B.:
Rucksack

… zugleich Konsum- und Verbrauchsgut ist.
Lö. z. B.:
Sonnenmilch

2 x 1 = 2 Punkte

1.6 Erläutern Sie den Unterschied von Substitutions- und Komplementärgütern und geben Sie für beide Güterarten ein Beispiel aus einem Büroalltag von Klaus Maier an.

Lö.:
Substitutionsgüter sind Güter, die sich gegenseitig ersetzen können wie z. B. Kugelschreiber und Füller;
Komplementärgüter sind Güter, die sich ergänzen wie z. B. Drucker und PC

2 x 2 = 4 Punkte

Übungsklausur 3 ZP-Lösungsvorschlag

2. Aufgabe: Produktionsfaktoren (26 Punkte)

2.1 Im Rahmen seiner Ausbildung hat Klaus Maier einen Antrag auf einen speziell anzufertigenden Stabilisationsschuh genehmigt.

Nennen Sie, welche volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren bei der Herstellung des Schuhs eingesetzt werden. Führen Sie für die von Ihnen genannten Produktionsfaktoren jeweils ein Beispiel an.

Lö. z. B.:
Der Spezialschuh wird mit dem Faktor Natur, z. B. Leder und dem Faktor Arbeit, z. B. Tätigkeit des Schuhmachers und dem Faktor Kapital, z. B. Werkzeuge, angefertigt.

3 x (0,5 + 1) = 4,5 Punkte

2.2 Aus den Nachrichten erfährt Klaus Maier vom bestehenden Medikamentenmangel in Deutschland. Er liest folgenden Abschnitt:

„Die Lieferengpässe halten schon seit langem an und haben sich wegen der fragilen Lieferketten während der Corona-Pandemie deutlich verschärft. Denn nur noch ein Teil der Medikamente wird noch in Deutschland oder der EU gefertigt. So können überall Engpässe entstehen: beispielsweise bei den Vorprodukten, die aus China kommen, bei den Blistern für die Tabletten, die aus Osteuropa stammen […]“
https://www.deutschlandfunk.de/medikamentenmangel-lieferengpaesse-fiebersaft-kinder-100.html#Warum

Nennen Sie die im Artikel passende Art der Arbeitsteilung und begründen Sie Ihre Entscheidung.

Lö.:
Internationale Arbeitsteilung, da die einzelnen Produktionsschritte auf verschiedene Länder aufgeteilt wurden.

2 Punkte

2.3 Erläutern Sie zu der unter 2.2 genannten Art der Arbeitsteilung jeweils einen Vor- und Nachteil für die Volkswirtschaften.

Vorteil:

Lö. z. B.:
- **Geringere Herstellungskosten, da die Produktion im Ausland aufgrund von niedrigeren Lohnkosten oder Rohstoffpreisen günstiger ist.**
- **Versorgung mit Gütern, welche in der eigenen Volkswirtschaft nicht produziert werden können.**

Übungsklausur 3 ZP-L ngsvorschlag

Nachteil:
Lö. z. B.:
- **wirtschaftliche und politische Abhängigkeit von anderen Nationen**
- **höhere Umweltbelastung aufgrund der Transportwege**

2 x 2 = 4 Punkte

2.4 Bei der Medikamentenherstellung gelten umweltrechtliche Bestimmungen.
Ordnen Sie den Beispielen das jeweilige Prinzip der staatlichen Umweltpolitik zu und definieren Sie dieses.

Lö.:

Beispiel	Prinzip	Definition
Die Entsorgung von Medikamenten über das Abwasser ist verboten.	**Vorsorgeprinzip**	**Durch Verbote soll die Entstehung von Umweltschäden vermieden werden, so dass diese gar nicht erst entstehen.**
Ein Pharmagroßkonzern hat bei seiner Herstellung Abwasser verunreinigt und muss für die Reinigung aufkommen.	**Verursacherprinzip**	**Der Urheber einer Umweltbelastung muss die Kosten für die Beseitigung tragen.**

2 x (1 + 1,5) = 5 Punkte

2.5 Auf dem Arbeitsmarkt werden Arbeitsleistungen angeboten und nachgefragt. Aufgrund unterschiedlicher Einflüsse kommt es sowohl bei der Nachfrage als auch beim Angebot zu stetiger Veränderung.

Bestimmen Sie für folgende Sachverhalte, ob die Maßnahmen

- das Arbeitskräfteangebot oder die Arbeitskräftenachfrage
- in ihrer Qualität oder Quantität

beeinflussen.

Ergänzen Sie die folgende Tabelle.

Übungsklausur 3 ZP-Lösungsvorschlag

Lö. z. B.:

Sachverhalte	Arbeitskräfte-angebot oder – nachfrage?	Beeinflussung qualitativ oder quantitativ?	Begründung
Geschäftsstellen werden auf Grund von Digitalisierungsprozessen geschlossen.	**Arbeitskräfte-nachfrage**	**quantitativ**	**Arbeitskräfte werden freigesetzt**
Ein Bildungsträger führt fachliche Fortbildungen für Arbeitslose durch.	**Arbeitskräfte-angebot**	**qualitativ**	**Arbeitskräfte steigern ihre fachlichen Kompetenzen**

6 x 1 = 6 Punkte

2.6 Im industriellen Bereich werden zunehmend Arbeitskräfte durch den Produktionsfaktor Kapital ersetzt.

Beschreiben Sie jeweils eine Auswirkung dieser Substitution für …

2.6.1 … die Arbeitgeber

Lö. z. B.:
Sinkende Produktionskosten aufgrund wegfallender Lohnkosten

1,5 Punkte

2.6.2 … die Arbeitnehmer
Lö. z. B.:
Arbeitslosigkeit aufgrund von wegfallender Tätigkeit

1,5 Punkte

2.6.3 … die Nachfrager der Güter
Lö. z. B.:
Sinkende Preise aufgrund geringerer Produktionskosten

1,5 Punkte

Übungsklausur 3 ZP-Lösungsvorschlag

3. Aufgabe: Wirtschaftskreislauf (24 Punkte)

3.1 Lara und Maximilian leben mit ihrer 2-jährigen Tochter Grit in einer Wohnung. Sie haben jeden Monat folgende immer wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben:

Ausbildungsvergütung (netto) von Lara:	770,00 EUR
Ausbildungsvergütung (netto) von Maximilian:	1.100,00 EUR
Miete:	450,00 EUR
Zinserträge:	20,00 EUR
Einzahlung auf ein Bausparkonto:	80,00 EUR
Ratenzahlung für einen PKW-Kredit:	100,00 EUR

Für ihre gemeinsame Tochter erhalten sie Kindergeld.

3.1.1 Ermitteln Sie das monatliche verfügbare Einkommen. Der Rechenweg muss erkennbar sein.

Lö.:
770 + 1.100 + 255 + 20 = 2.145 EUR verfügbares Einkommen

0,5 + 0,5 + 1(Kindergeld) + 0,5 + 0,5 (Summe) = 3 Punkte

3.1.2 Ermitteln Sie die Konsumquote. Der Rechenweg muss erkennbar sein. Runden Sie, falls notwendig, auf eine Stelle hinter dem Komma.

Lö.:
2.145 – 80 = 2.065 Konsumausgaben
(2.065 x 100) / 2.145 = 96,3 % Konsumquote

3 Punkte

3.2 Nennen Sie drei Gründe, warum private Haushalte sparen.

Lö. z. B.:
- **Absicherung für unerwartete Ereignisse**
- **Ansparung für größere Anschaffungen**
- **Alterssicherung**

3 x 1 = 3 Punkte

3.3 Seit einiger Zeit wird diskutiert, auf Obst und Gemüse den Umsatzsteuersatz zu senken.

3.3.1 Geben Sie an, welches Ziel mit dieser Herangehensweise verfolgt wird.

Lö. z. B.:
Förderung der Gesundheit der Bevölkerung

1 Punkt

Übungsklausur 3 ZP-Lösungsvorschlag

3.3.2 Nennen Sie zwei weitere Ziele, die mit der Erhebung von Steuern verfolgt werden.

Lö. z. B.:
- **Einnahmenerzielung**
- **Einkommensumverteilung**

2 x 1,5 = 3 Punkte

3.4 Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Lage eines Landes.

Definieren Sie den Begriff Bruttoinlandsprodukt.

Lö.:
Das BIP ist der Gesamtwert aller Sachgüter und Dienstleistungen, die in einem Jahr in einer Volkswirtschaft produziert werden abzüglich der Vorleistungen.

3 Punkte

3.5 Erläutern Sie den Unterschied zwischen dem realen und dem nominalen BIP.

Lö.:
Das nominale BIP gibt den Wert zu aktuellen Preisen an, das reale BIP ist das um Preisveränderungen bereinigte nominale BIP.

2 Punkte

3.6 „Durch Schwarzarbeit wird die Aussagekraft des offiziellen Bruttoinlandsprodukts als Wohlstandsmaßstab verfälscht."

Begründen Sie, warum diese Aussage richtig ist.

Lö. z. B.:
Die Leistung des Schwarzarbeiters wird nicht offiziell gegen Geld getauscht, daher gibt es dafür keinen Marktpreis, der in das Bruttoinlandsprodukt eingehen könnte.

3 Punkte

3.7 Beschreiben Sie zwei zusätzliche Schwächen des Bruttoinlandsprodukts als geeigneten Wohlstandsmaßstab.

Lö. z. B.:
- **Das Bruttoinlandsprodukt sagt nichts über die Verteilung aus.**
- **Das Bruttoinlandsprodukt erfasst einen großen Teil der Umweltbelastungen nicht, allerdings die Aufwendungen zur Beseitigung der Umweltschäden.**

2 x 1,5 = 3 Punkte

Übungsklausur 3 ZP-Lösungsvorschlag

4. Aufgabe: **System der sozialen Sicherung** **(25 Punkte)**

Die in Berlin lebende Familie Schmitz besteht aus Herrn und Frau Schmitz und ihren beiden Kindern Michael und Brigitte.

4.1 Michael ist 19 Jahre alt und absolviert einen Bundesfreiwilligendienst in einem Sportverein. Brigitte ist 24 Jahre alt und studiert Jura an der FU Berlin.

4.1.1 Prüfen sie, ob für die beiden Kinder ein Anspruch auf Kindergeld besteht.

Lö.:
Für Michael besteht ein Anspruch, da er das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und einen Bundesfreiwilligendienst absolviert.

Für Brigitte besteht ebenfalls ein Anspruch auf Kindergeld, da sie studiert und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

2 x 2= 4 Punkte

4.1.2 Ermitteln Sie die Gesamtsumme des Kindergeldes für die Familie Schmitz.

Lö.:
2 x 255 EUR = 510 EUR

1 Punkt

4.2 Herr Schmitz wird aufgrund seiner gestiegenen Wohnungsmiete Wohngeld beantragen.

Von welchen Faktoren hängt die Höhe des Wohngeldes ab?
Führen Sie die Faktoren an.

Lö.:
- **Anzahl der Haushaltsmitglieder**
- **Höhe des Gesamteinkommens der Haushaltsmitglieder**
- **Höhe der zuschussfähigen Miete**

3 x 1,5 = 4,5 Punkte

4.3 Christa Wittig hat vor wenigen Tagen Zwillinge entbunden, ist alleinerziehend und lebt gemeinsam mit ihren Kindern in Berlin. Sie möchte künftig 15 Stunden in der Woche arbeiten.

4.3.1 Prüfen Sie drei Anspruchsvoraussetzungen, die Christa für einen Bezug von Elterngeld erfüllt.

Lö. z. B.:
- **Sie hat ihren Wohnsitz im Inland, nämlich in Berlin.**
- **Sie wird nur noch 15 Stunden wöchentlich erwerbstätig sein, also nicht mehr als 32 Stunden.**
- **Sie lebt mit den Kindern in einer Wohnung.**

3 x 1,5 = 4,5 Punkte

Übungsklausur 3 ZP-Lösungsvorschlag

4.3.2 Wie lange kann Christa Basiselterngeld beziehen?

Lö.:
14 Monate

1 Punkt

4.4 Das Elterngeld gehört zu den sozialen Hilfen. Entscheiden Sie durch Ankreuzen, ob die folgenden Aussagen zu den sozialen Hilfen richtig oder falsch sind.

Lö.:

Aussage	richtig	falsch
Die Finanzierung der sozialen Hilfen erfolgt durch Beiträge und Steuern.		**X**
Soziale Hilfen sollen Nachteile ausgleichen.	**X**	
Träger der sozialen Hilfen sind staatliche Verwaltungsämter oder Sozialversicherungsträger.		**X**
Für den Erhalt der sozialen Hilfen sind keine monetären Vorleistungen erforderlich.	**X**	

4 x 1 = 4 Punkte

4.5 Nach der Geburt ihrer Zwillinge beabsichtigt Christa eine Privathaftpflichtversicherung abzuschließen.

4.5.1 Handelt es sich bei der Privathaftpflichtversicherung um eine Personen-, Sach- oder Vermögensversicherung?

Lö.:
Vermögensversicherung

1 Punkt

4.5.2 Welches Ziel hat der Abschluss einer Privathaftpflichtversicherung für den Versicherungsnehmer?

Lö. z. B.:
Es besteht ein Schutz vor Vermögensverlusten aufgrund von Haftpflichtansprüchen von Dritten.

2 Punkte

Übungsklausur 3 ZP-Lösungsvorschlag

4.6 Versicherungen sind eine Art einer Gefahrengemeinschaft. Nennen und beschreiben Sie zwei Merkmale von Gefahrengemeinschaften.

Lö.:

- **Ungewissheit, d. h. der Eintritt eines Versicherungsfalles ist nicht exakt vorhersehbar.**
- **Schätzbarkeit, d. h. die Höhe des Geldbedarfs für einen Versicherungsfall ist ermittelbar/schätzbar.**
- **Zwischenwirtschaftlicher Risikoausgleich, die Versicherung übernimmt die Einzelrisiken gegen Prämien.**

2 x 1,5 = 3 Punkte

Übungsklausur 3 ZP-Lösungsvorschlag